

Von einem Terroranschlag, der angeblich auf die US-Air Base Ramstein verübt werden sollte, und den realen Terrorangriffen, die täglich von der US-Air Base Ramstein ausgehen!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 187/07 – 06.09.07

Die Medien und der Terrorismus

Aufgeregte Hysterie und hartnäckiges Totschweigen

"Der **Terror** ([lateinisch](#) *der Schrecken*, von *terrere* - in Schrecken versetzen) ist die systematische und oftmals willkürlich erscheinende Verbreitung von Angst und Schrecken durch ausgeübte oder angedrohte [Gewalt](#), um Menschen gefügig zu machen – besonders zur Erreichung politischer sowie wirtschaftlicher Ziele, was man als [Terrorismus](#) bezeichnet." Diese Definition ist im Internet-Lexikon Wikipedia nachzulesen und wurde zur besseren Lesbarkeit nur mit zwei zusätzlichen Satzzeichen versehen.

Um jedes Missverständnis sofort auszuschließen, wird hiermit erklärt, dass wir jede Art von Terror ablehnen. Attentate oder Sprengstoffanschläge auf einzelne Menschen sind genau so verwerflich wie völkerrechts- und verfassungswidrige Angriffskriege gegen Staaten. Immer sterben unbeteiligte Zivilisten, weil sie sich zur falschen Zeit am falschen Ort aufgehalten haben. In Kriegen ist die Zahl der unschuldigen Opfer allerdings um ein Vielfaches höher.



In einer Stadt im Irak: Terroranschlag oder Terrorangriff aus der Luft?

Am Vormittag des 05.09.07 wurde in allen Nachrichtensendungen der audio-visuellen und auf sämtlichen Websites der Print-Medien über die Verhaftung von drei Terrorverdächtigen berichtet, die Anschläge auf den Frankfurter Flughafen und die US-Air Base Ramstein geplant haben sollen. Der Hinweis auf Ramstein wurde ständig wiederholt und erst vom

SWR korrigiert, als der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch in einer Pressemitteilung erklären ließ:

Rheinland-Pfalz sei stets über den Fortgang der Ermittlungen informiert gewesen. Es habe keine konkreten Bezüge zu Rheinland-Pfalz gegeben. Aus den Ermittlungen gehe hervor, dass die Tatverdächtigen so genannte „weiche Ziele“ im Visier gehabt hätten, konkrete Ziele seien jedoch nicht benannt worden. Es sei auch davon auszugehen, dass US-Einrichtungen zu möglichen Zielen der Tatverdächtigen gehörten. „Natürlich ist in diesem Zusammenhang die Air Base Ramstein zu nennen. Es gibt jedoch keine Erkenntnisse über eine konkrete Anschlagplanung der Tatverdächtigen auf die Air Base oder sonstige Ziele in Rheinland-Pfalz“, betonte Bruch.

Die Generalbundesanwältin Monika Harms hatte in einer für 11 Uhr anberaumten Pressekonferenz zunächst mitgeteilt, es seien Anschläge gegen US-Einrichtungen geplant gewesen, konnte aber auf Nachfrage eines Journalisten auch keine konkreten Ziele nennen.

Im Ferienhaus der festgenommenen Terrorverdächtigen wurden großen Mengen Flüssigkeiten sichergestellt, aus denen sich nach Aussagen der Ermittlungsbehörden Sprengstoff herstellen lässt. Aus Sicherheitsgründen seien bereits vor der Festnahme die Behälter durch solche mit weniger gefährlichem Inhalt ersetzt worden. Wie ahnungslos müssen diese angeblichen "Topterroristen" gewesen sein, wenn ihnen nicht nur dieses Auswechseln, sondern auch die seit Monaten stattfindende Dauerüberwachung entgangen ist? Auch der ungeklärte Schusswaffengebrauch bei der Festnahme eines zunächst Entflohenen mutet äußerst seltsam an.

Wie in unserer LP 186/07 nachzulesen ist, werden im US-Munitionsdepot Miesau in der Nähe der US-Air Base Ramstein wesentlich mehr hochexplosive "Sprengkörper" aufbewahrt, als in dem Ferienhaus hätten hergestellt werden können. Sie sind ohne weiteres Zutun verwendungsfähig und können von der US-Army sofort nach Anlieferung auf den Schlachtfeldern in Afghanistan und im Irak zum Beschuss von Häusern und Menschen eingesetzt werden.

Auch die US-Air Force fliegt monatlich über 900 Tonnen Bomben, Raketen und Geschosse aus abgereichertem Uran aus ihren Munitionsbunkern auf der Air Base Ramstein in den Mittleren Osten, um für ihre täglichen Terrorangriffe auf Städte und Dörfer stets gerüstet zu sein (s. LP 056/07).

Über angeblich geplante terroristische Aktivitäten gegen die rundum gesicherte US-Air Base Ramstein haben alle Medien im In- und Ausland sofort spekuliert – die WASHINGTON POST und die NEW YORK TIMES sogar schon um 4:08 bzw. 4:30 a. m., also mitten in der (US-amerikanischen) Nacht. An die wirklich gefährdeten "weichen Ziele", die Einheimischen in den umliegenden Städten und Dörfern, wurde dabei nicht gedacht.

Die realen terroristischen Aktivitäten, die täglich von der US-Air Base Ramstein und den US-Depots in der Region Kaiserslautern ausgehen und Menschen in Afghanistan und im Irak treffen, kommen in den Medien auch nicht vor. Sie wurden und werden hartnäckig totgeschwiegen.

Wer so viel Zeit und Druckerschwärze an möglicherweise geplante terroristische Anschläge auf die US-Air Base Ramstein verschwendet, sollte doch auch einmal genau so ausführlich über den Beitrag dieser Air Base zur systematischen und oftmals willkürlichen Verbreitung von Angst und Schrecken durch ausgeübte oder angedrohte Gewalt berichten, mit der Menschen im Irak und in Afghanistan zur Erreichung politischer und wirtschaftlicher Ziele gefügig gemacht werden sollen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern